

Fuldaer Zeitung Montag 18. März 2015  
tenlos. Weitere Infos gibt es bei Margitta Heß unter Telefon (09778) 29 73 11. jkl

## Defekter Toaster löst Alarm aus

**HOFBIEBER** Die automatische Brandmeldeanlage im Pflegezentrum Hofbieber hat am Samstag um 17.55 Uhr Alarm geschlagen. Bei der Erkundung durch die Feuerwehr stellte sich heraus, dass Rauch aus einem defekten Toaster der Grund für die Auslösung war. Außer einer reichlichen Durchlüftung der Räume waren keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Der Toaster wurde umgehend entsorgt. Im Einsatz war die Feuerwehr Hofbieber-Mitte, Feuerwehr Langenbieber und der Gemeindebrandinspektor. jkl

### KURZ & BÜNDIG

**BEI EINEM KOSTENFREIEN** Infoabend der VHS des Landkreises am Donnerstag, 4. April, um 18.30 Uhr im Bürgerhaus in Dipperz erfahren die Teilnehmer, was Vereine und Organisationen tun müssen, um die Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung zu beachten. Anmeldung mit Kursnummer VS 1000401 unter (06 61) 60 06 1600.

### TERMIN

**Rhönklub-Zweigverein Hilders und NABU Hilders.** Naturkundlicher, kultureller Vortrag von Diplombiologe Joachim Jenrich: „Der Heidelberg“, am Mittwoch, 20. März, um 19 Uhr, Alte Schule in Hilders. Der Eintritt ist frei. Infos unter Telefon (0 66 81) 5 12.

die letzte Straße 2001 mit der Erhebung von Beiträgen ausgebaut worden. Dies verdeutlicht den Handlungsbedarf. Er hofft sich von dem Kataster, das nach der Untersuchung der Straßen aufgestellt wird, welche Straßen dringend saniert werden müssen.



Dass die Straße von Wüstensachsen in Richtung Landesgrenze nicht ausgebaut wird, verärgert die Gemeindevertreter.  
Foto: Rainer Ickler

# Vereine und Initiativen unterstützen

## Auftaktveranstaltung für eine Bürgerstiftung für Ebersburg und Gersfeld

### GERSFELD/EBERSBURG

Eine Bürgerstiftung für Ebersburg und Gersfeld soll gegründet werden. Wie dies gelingen kann und wie die Arbeit der Stiftung geregelt werden soll, darüber haben 30 Personen aus Gersfeld und Ebersburg in einer Auftaktveranstaltung gesprochen.

Mit Hilfe der Stiftung sollen künftig Maßnahmen der lokalen Vereine und Einrichtungen nach Auslaufen öffentlicher Fördergelder weiterfinanziert und Servicelücken geschlossen werden, heißt es in einer Pressemitteilung.

„Die negativen Auswirkungen des Strukturwandels betreffen zunehmend auch Gersfeld und Ebersburg. Wir haben im Verhältnis immer mehr alte Menschen, die Versorgungsangebote vor Ort sind tendenziell abnehmend. Außerdem wird der kaum nutzbare öffentliche Nahverkehr zunehmend problematisch und den Unternehmen fällt es immer schwerer, Azubis und Arbeitnehmer zu finden und zu halten. Damit

steigt insgesamt die Gefahr des Verlustes an Lebensqualität in der Region – und zwar für alle“, sagte Lisa Knur, die im Auftrag der Kommunen und der LEADER-geförderten Maßnahme „Regionales Netzwerk Strukturwandel“ die Grün-

dung der geplanten „Stiftung“ maßgeblich vorbereitet.

Sie würdigte das bereits hohe gesellschaftliche Engagement vieler Vereine, Initiativen, Schulen und Familienzentren, die seit einigen Jahren versuchen, diesen Entwicklungen

etwas entgegenzusetzen. Unter anderem mit Angeboten, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken, Senioren unterstützen und Familienangehörige entlasten. Auch wenn viele dieser Aktivitäten mit Hilfe öffentlicher Fördergelder

sich direkt an den Minister wenden, erklärte Kämmerer Werner Reinhardt. Hessen Mobil hatte eine zeitnahe Sanierung zweimal abgelehnt. Nicht vor 2022 hieß es seitens der Landesbehörde. „Wir müssen dranbleiben“, sagte Peter Kirchner.

initiiert werden konnten, seien die Förderungen immer zeitlich befristet, führte Knur weiter aus. Außerdem könne nur Neues und Innovatives gefördert werden, und leider seien auch die Kommunen nicht in der Lage, diese zwar wichtigen, aber über die Grundversorgung hinausgehenden Leistungen zu gewährleisten.

„Es gab in den Gesprächen mit Vertretern der Zivilgesellschaft, in denen ich die Idee einer Förderstiftung vorstellte, zunächst große Skepsis, ob sich überhaupt Unternehmen finden würden, die bereit sind sich zu engagieren und auch finanziell einzubringen. Umso erfreuter war ich über positive Reaktionen und spontane Zusagen der Gersfelder und Ebersburger Unternehmen“, erklärte Knur.

Die Bürgerstiftung soll voraussichtlich am 6. Juni als gemeinnütziger Verein gegründet werden. „Das ist ein spannender Prozess, weil das Konzept neu ist. Wir werden nicht alle Fragen im Vorfeld beantworten können, aber wir haben ein gemeinsames Ziel: Eine gute Zukunft für die Menschen in Ebersburg und Gersfeld“, sagen die Rathauschefs Brigitte Kram und Dr. Steffen Korell (beide CDU).



Unternehmer, Politiker, Vereinsvertreter – es haben sich einige Akteure aus Ebersburg und Gersfeld zur Auftaktveranstaltung getroffen, um über die Gründung einer Bürgerstiftung zu sprechen.  
Foto: Catherina Jansen